

Aus der Redaktion

2009 war ein Jahr, das für die *Zeitschrift für Balkanologie* tiefe Einschnitte mit sich gebracht hat. Zwei hochgeschätzte Mitglieder unseres Herausgeber-Kollegiums haben wir verloren: den Balkanologen und Slawisten NORBERT REITER, der im August 2009, im Alter von 81 Jahren, für immer von uns gegangen ist und dessen Verdienste, auch für die Zeitschrift, in diesem Heft gewürdigt werden, sowie den Rumänisten und Romanisten RUPPRECHT ROHR, der im März 2009, im Alter von 89 Jahren verstorben ist und dessen Würdigung in Heft 45/1 (2009) enthalten ist. Beide Mitherausgeber bleiben unvergessen.

Ihr Ausscheiden waren für die verbleibenden Herausgeber der Anlass, in ihren Kreis einen neuen Mitherausgeber aufzunehmen. Dafür ausgewählt wurde der Jenaer Rumänist und Balkanologe WOLFGANG DAHMEN, der an der Universität Jena neben der Rumänistik die Südosteuropastudien und das Graduiertenkolleg „Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa“ mit großem Engagement mitgestaltet und Leiter des wissenschaftlichen Beirats der Südosteuropa-Gesellschaft ist. Wir sind zuversichtlich, dass die *Zeitschrift für Balkanologie* auch unter dieser veränderten Herausgeberschaft erfolgreich weitergeführt werden kann und neue Impulse erhalten wird. Den Herausgebern steht als Redaktionsmitarbeiterin die Berliner Nachwuchs-Balkanologin PETRA HIMSTEDT-VAID zur Seite, die die Zeitschrift bereits seit 2001 mit großer Sorgfalt, fachlicher und sprachlicher Kompetenz erfolgreich betreut.

Die Grundsätze, nach denen bei der Zeitschrift bisher verfahren wurde, bleiben bestehen, jedoch planen wir, den neuen Förderbedingungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft entsprechend, die Weiterführung der Zeitschrift als Hybridzeitschrift, d.h., neben ihrer Weiterführung als Druckzeitschrift, ihre Überführung in eine Internet-Version. In diesem Zusammenhang, aber auch im Interesse der Qualitätssicherung der in der Zeitschrift publizierten Beiträge sowie der Schaffung einer Plattform für neue Ideen haben wir ein internationales Redaktionskollegium ins Leben gerufen, dem entsprechend der regionalen und inhaltlichen Bandbreite der Zeitschrift folgende Kollegen angehören: VICTOR FRIEDMAN, Chicago, Balkanlinguistik; PETYA ASENOVA, Sofia, Balkanologie, Balkanlinguistik; WALTER PUCHNER, Athen, Anthropologie und Ethnologie Südosteuropas; VILMOS VOIGT, Budapest, europäische Folkloristik und Kultursemiotik; MATTHIAS KAPPLER, Nicosia, Turkologie, Gräzistik; KLAUS ROTH, München (südost-)europäische Volkskunde und Kulturwissenschaft; THEDE KAHL, Wien, Balkanologie, Geographie Südosteuropas; WOLFGANG HÖPKEN, Leipzig, ost- und südosteuropäische Geschichte; VASILIOS MAKRIDES, Erfurt, Religionswissenschaft (insbes. Orthodoxie); ANTON STERBLING, Rothenburg/O.L., Soziologie (insbes. Südosteuropas) und CLAUDIA SODE, Köln, Byzantinistik.

Es darf erwartet werden, dass die *Zeitschrift für Balkanologie* ihre bisherige Reputation auch im „neuen Gewande“ weiterhin genießen wird.

Berlin, im Februar 2010

GABRIELLA SCHUBERT im Namen der Herausgeber